




Sie haben die Wahl.

 Ihre Stimme zählt – entscheiden Sie mit, wer im Ehrenamt „echt gut“ ist. Informieren Sie sich über die Nominierten in allen sechs Kategorien und stimmen Sie bis zum 10. Oktober 2009, 12 Uhr, ab.

Ehrenamt in unserem Land

Für das Ehrenamt in Baden-Württemberg gibt es nur ein Prädikat: Echt gut! Deshalb ruft die Landesregierung mit Unterstützung der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, den Sparkassen in unserem Land und der Landesstiftung Baden-Württemberg zum sechsten Mal in Folge den Wettbewerb „Echt gut! – Ehrenamt in Baden-Württemberg“ aus. „Fast jeder zweite Baden-Württemberger engagiert sich ehrenamtlich. Damit liegen die Menschen in unserem Land mit ihrem persönlichen Einsatz an der Spitze in Deutschland. Wir sprechen allen ehrenamtlich Aktiven unsere Anerkennung aus und wünschen uns auch für die Zukunft ein lebendiges Bürgerland Baden-Württemberg. Mit dem diesjährigen 'Echt gut!'-Wettbewerb sagen wir herzlichen Dank“, erklärte der Ehrenamtsbeauftragte der Landesregierung, Kultusstaatssekretär Georg Wacker. Rund 1000 Vereine, Initiativen und Einzelpersonen haben sich in diesem Jahr für den „Echt gut!“-Ehrenamtspreis beworben. Eine hochkarätig besetzte Fachjury hat die eingegangenen Vorschläge gesichtet und aus jeder Kategorie die zehn interessantesten Personen, Projekte und Initiativen ausgewählt. Diese Nominierten werden auf den folgenden Seiten vorgestellt. Sie haben die Möglichkeit, in den sechs Kategorien aus den Jury-Vorschlägen jeweils Ihren persönlichen Spitzenreiter auszuwählen. Mit der Vergabe des Preises „Echt gut! – Ehrenamt in Baden-Württemberg“ möchte sich die Landesregierung zusammen mit ihren Partnern bei allen ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern im Land sehr herzlich bedanken. Ohne diese Menschen, die sich freiwillig

und unentgeltlich für ihre Mitbürger, für ein gutes Miteinander oder für eine lebenswerte Umwelt einsetzen, wäre unsere Gesellschaft ärmer und kälter.

So können Sie abstimmen:

Vom 14. September bis 10. Oktober 2009, 12 Uhr, können Sie auf zwei Wegen für Ihre Favoriten stimmen:

1. per Mausclick im Internet unter www.echt-gut-bw.de
2. per Telefon*, indem Sie die jeweilige Kennziffer der auf den folgenden Seiten vorgestellten Kandidaten wählen.

* 3,9 Cent/min. (aus dem Mobilfunk gelten ggfs. abweichende Tarife)

Die Ehrenamtskategorien:

Die „Echt-gut!“-Ehrenamtspreise werden in sechs Kategorien verliehen:

- | | |
|---------------------------------------|------|
| 1. Lebendige Gesellschaft | S. 2 |
| 2. Sport und Kultur | S. 3 |
| 3. Soziales Leben | S. 4 |
| 4. Umwelt und nachhaltige Entwicklung | S. 5 |
| 5. Sonderpreis „Junge Macher“ | S. 6 |
| 6. Sonderpreis „EnBW Ehrenamt Impuls“ | S. 7 |

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“

„Tun Sie gelegentlich etwas, womit Sie weniger oder gar nichts verdienen. Es zahlt sich aus“, hat der Schriftsteller Oliver Hassencamp einmal gesagt und dabei wohl nicht geahnt, wie viel Gehör seine Worte in Baden-Württemberg finden würden. Fast jeder zweite Bürger ist im Südwesten bürgerschaftlich engagiert. Das ist mehr als in jedem anderen Bundesland und es ist etwas, worauf wir zu Recht stolz sein können. Eine engagierte Bürgerschaft ist nicht nur wichtigste Voraussetzung für einen demokratisch organisierten Staat, sie ist auch das Herz unserer Gesellschaft. Ehrenamtliche schaffen, was sich mit keinem Geld der Welt und mit keinem Gesetz erschaffen ließe: Mitmenschlichkeit, Nächstenliebe, Wärme. Trotz Globalisierung und Individualisierung, trotz eines rasanten sozialen und kulturellen Wandels ist der Gemeinsinn in unserer Gesellschaft nicht auf dem Rückzug. Das ist „echt gut“ und dafür wollen wir all den vielen Stützen unserer Gesellschaft herzlich danken. Die Landesregierung hat deshalb in diesem Jahr zum sechsten Mal zusammen mit der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, den Sparkassen und der Landesstiftung Baden-Württemberg den landesweiten Ehrenamtswettbewerb „Echt Gut!“ ausgerufen. Mit dem Wettbewerb wollen wir eine

Vielzahl von Projekten und herausragenden Ideen vorstellen und damit zeigen, was in der Gemeinschaft alles möglich ist. Die Gemeinschaft wird diese Ideen und die vielen fleißigen Helfer auch in Zukunft dringend brauchen. Denn der demographische Wandel in unserer Gesellschaft, die Einbeziehung der älteren Generation, die Ganztagschulen und die Integrationsbemühungen der unterschiedlichen Kulturen wird die Gesellschaft und das Ehrenamt auch künftig noch vor viele neue Herausforderungen stellen. Gerne habe ich auch in diesem Jahr die Schirmherrschaft für den Wettbewerb übernommen. Mein Dank gilt allen Sponsoren und Partnern, die die Aktion unterstützen, und allen Ehrenamtlichen für die zahlreich eingegangenen Projekte. Lassen Sie nicht nach, unsere Gesellschaft braucht auch in Zukunft Ihre Unterstützung.



Herzlichst Ihr

Günther H. Oettinger

Ministerpräsident des Landes
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

Kategorie 1: Lebendige Gesellschaft

ECHT GUT!
EHRENAMT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Was erfüllt unsere Gesellschaft mit Leben? Auf diese Frage gibt es viele Antworten: Gemeinsame Freizeitgestaltung und Geselligkeit tragen ebenso zu einer lebendigen Gesellschaft bei wie die vielfältigen ehrenamtlichen Aktivitäten unter dem Dach der Kirchen.

Viele Ehrenamtliche engagieren sich beim Thema „Eine Welt“ z.B. für fair gehandelte Produkte oder Partnerschaftsprojekte mit Entwicklungsländern. Herausragendes Engagement auf diesen Gebieten soll in der Sparte „Lebendige Gesellschaft“ vorgestellt und ausgezeichnet werden.

Auch Unternehmer und Firmen, die Vereine und Initiativen unterstützen oder ihre Mitarbeiter/innen zeitweise für bürgerschaftliches Engagement freistellen, übernehmen Verantwortung für das Gemeinwohl und fördern eine lebendige Gesellschaft (Stichwort: Corporate Citizenship). Gleiches gilt für Menschen, die sich in einer beruflichen Interessenvertretung engagieren. Der „Echt gut!“-Preis in der Kategorie „Lebendige Gesellschaft“ wird unterstützt von den Sparkassen in Baden-Württemberg.



10

Kurt Wegst -
Reutlinger Sägemühle
72764 Reutlingen

Telefon: 01801-010301-10

Die Reutlinger Sägemühle ist die letzte von 21 historischen, wasserbetriebenen Mühlen in Reutlingen. Sie ist heute immer noch aktiv und wird von Kurt Wegst ehrenamtlich und auf eigene Kosten geführt. Er sorgt dafür, dass die Sägemühle ein Ort sein kann, an dem sich Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft berühren. Sie ist ein „lebendiges Museum“, der Eintritt ist frei. Jährlich führt Kurt Wegst mehr als 850 Personen - vor allem Schulklassen - durch die Mühle und informiert Schülerinnen und Schüler aller Schularten zu den Themen Umwelt, Heimat- und Industriegeschichte. Zusätzlich bietet er Sägeveranstaltungen an und schneidet kostenlos Holzstämmchen zu. Neu ist ein Ferienprogramm in Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung und einer Zimmerei, um den Kindern auch Zusammenhänge zu vermitteln.

11

Besuchsdienst für Menschen
mit Demenz
73760 Ostfildern

Telefon: 01801-010301-11

Der Besuchsdienst für ältere, verwirrte Menschen besteht bereits seit dem Jahr 2000. Seither bringen sich 13 bürgerschaftlich Engagierte in die Einzelbetreuung von Menschen mit Demenz ein. Diese meist älteren und verwirrten Menschen entsprechen in vielerlei Hinsicht nicht dem „klassischen Bild“ von Pflegebedürftigen. Im Gegenteil, Demenzkranke sind oftmals bei guter „körperlicher Gesundheit“ und bedürfen gerade deshalb intensiver Begleitung und Betreuung. Die meisten Erkrankten werden zu Hause von Familienangehörigen betreut. Ziel des Besuchsdienstes ist es, die pflegenden Angehörigen zu entlasten und Abwechslung in den Alltag der Betroffenen zu bringen. Das Angebot ist kostenlos. Die Aktivitäten sind vielfältig. Im Jahr werden bis zu 1100 Stunden für die Demenzkranken eingebracht.

12

Kioskwagen im Pflegeheim
71665 Vaihingen/Enz

Telefon: 01801-010301-12

Jeden Mittwoch werden Ilona Riedmüller, Ingeborg Fehse und ihr Kioskwagen sehnsüchtig von den Bewohnerinnen und Bewohnern des Karl-Gerok-Stifts erwartet. Wer sein Zimmer nicht verlassen kann, dem bringen sie allerlei Leckeres wie Kekse, Obst, Butterbrezeln, aber auch Zeitschriften, Haftcreme und Seife ans Bett. Beim Tante-Emma-Laden auf Rädern geht es um mehr als ums Kaufen. Die Ehrenamtlichen nehmen sich Zeit, um den Seniorinnen und Senioren zuzuhören und Trost zu spenden. Kürzlich brachte eine der älteren Damen treffend zum Ausdruck, was sicher noch andere Mitbewohnerinnen und -bewohner über den liebevollen Service der beiden Ehrenamtlichen denken: „Wenn es euch nicht schon gäbe, müsstet ihr euch erfinden!“

13

Jugendfeuerwehr macht Kinder-/
Jugend-Programm
78239 Rielasingen-Worblingen

Telefon: 01801-010301-13

Die Jugendfeuerwehr Rielasingen-Worblingen bietet Kindern und Jugendlichen wöchentlich die Möglichkeit, Kenntnisse und Fähigkeiten zum Thema Feuerwehr zu erwerben. Spiel und Spaß stehen natürlich im Vordergrund. Ziel der Aktionen ist aber auch, Kinder und Jugendliche für die Jugendfeuerwehr zu begeistern. Dazu gibt es ein Projekt, das Jugendliche bereits ab 16 Jahren an den Übungen und Proben der aktiven Wehr teilnehmen lässt. So lernen die Jugendlichen früh, was Teamgeist und Kameradschaft bedeutet. Auch das Praktikum „Soziales Engagement“ der Realschule wird gerne bei der Wehr absolviert. Außerdem engagiert sich die Jugendwehr unter anderem beim Sommerferienprogramm und beim Weihnachtsmarkt. Der Spielmannszug bildet momentan Kinder ab acht Jahren an Querflöte und Trommel aus.

14

Katholische öffentliche Bücherei
Leutershausen
69493 Hirschberg

Telefon: 01801-010301-14

Achtzehn Damen und vier Jugendliche leisten jährlich über 2500 Stunden ehrenamtliche Arbeit in der katholischen öffentlichen Bücherei Leutershausen. Neben dem eigentlichen Büchereibetrieb bieten sie ein umfangreiches Programm für Kinder und Erwachsene an, das das übliche Angebot von Büchereien weit übertrifft. Interessierte Leserinnen und Leser können hier einen Bibliotheksführerschein machen. Es gibt einen wöchentlichen Schmökertreff für Grundschulkinder und neben dem Lesecub wird der Fredericktag mit Autorenlesung für Kinder organisiert. Außerdem bietet das engagierte Team Autorenlesungen für Erwachsene, Buchausstellungen und Bücherflohmärkte an. Auch im kulturellen Bereich wie bei Lesungen ist das Team aktiv.

15

Internationales Frühstück
in Esslingen
73728 Esslingen

Telefon: 01801-010301-15

Das Internationale Frühstück wird seit 20 Jahren kontinuierlich und rein ehrenamtlich im Esslinger Kulturzentrum Dieselstraße durchgeführt. Es findet am 3. Sonntag jeden Monats statt und wird regelmäßig von 60 bis 100 Einheimischen und Menschen mit Migrationshintergrund besucht. Das Frühstück ist ein wichtiger interkultureller Event. Hier begegnen sich Menschen - es wird ein nachhaltiger Beitrag zum friedlichen Miteinander geleistet. Jedes Frühstück wird von anderen Aktiven vorbereitet. Das Interkulturelle Forum Esslingen (adg) koordiniert die umfangreichen Vorarbeiten. Das adg stellt auch sicher, dass der Rahmen stimmt und das Frühstück höchsten kulinarischen Ansprüchen gerecht wird.

16

Chorgemeinschaft Sasbachwalden/
Obersasbach
77887 Sasbachwalden

Telefon: 01801-010301-16

Die rund 900 Polster-Stühle im Kurhaus Sasbachwalden aus dem Jahr 1984 standen zu einer gründlichen Überarbeitung an. Eine Sängerin überraschte den Gemeinderat mit einem neu bezogenen Muster-Stuhl und dem Angebot, mit einigen fleißigen Helfern alle Stühle ehrenamtlich und in Eigenleistung zu renovieren. Seit April 2009 sind nun sieben Mitglieder der Chorgemeinschaft dabei, in ihrer Freizeit stündlich ca. 10 Stühle zu bearbeiten. Dabei werden Sitzfläche und Rückenplatte abgeschraubt und mit neuem Stoff bezogen. Das Holz wird mit Firnis behandelt und neue Gleiter bekommen die Stollen auch. Fix und fertig renoviert sehen die Stühle aus wie neu. Das ehrenamtliche Engagement erspart der Kommune rund 50.000 Euro.

17

Aktion: Eine Welt Rottweil
78628 Rottweil

Telefon: 01801-010301-17

Bereits 1972 ist die Idee bei einer Jugendfreizeit der „Münsterjugend“ entstanden, den Armen in der sog. Dritten Welt zu helfen. Im Jahr 1989 wurde dann die „Aktion: Eine Welt Rottweil“ gegründet, die sich im Laufe von 20 Jahren mit rund 400 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern stark entwickelt hat. Im Sinne christlicher, ganzheitlicher Unterstützung bieten die Aktiven Hilfe zur Selbsthilfe an. Diese besteht aus Geldzuweisungen, aus Kleiderlieferungen und dem Verkauf von fair gehandelten Produkten. Bisher wurden rund 7,5 Mio Euro aus Altmaterialsammlungen, Basaren, dem Verkauf von Kleidung, Hausrat und Büchern erwirtschaftet. Es werden auch Entwicklungsprojekte in Südamerika, Asien und Afrika beim Bau von Kindergärten, Schulen, Trinkwasserbrunnen sowie Pastoralarbeit unterstützt.

18

Bläserklasse auf dem Dorf
71665 Vaihingen Enz/Horrheim

Telefon: 01801-010301-18

Das Projekt ist einzigartig in Baden-Württemberg: Zwei kleine Gemeinden, zwei kleine Grundschulen, zwei Musikvereine und zwei Posaunenchor bilden eine ganz besondere Kooperation, um bereits Kinder mit der Blasmusik vertraut zu machen. Mittendrin engagiert sich Gabi Günther. Sie gründete einen Förderverein „Bläserklasse auf dem Dorf“, um das Projekt fest zu verankern und es in der Zukunft sicher zu etablieren. Die Ziele von Gabi Günther und den anderen Ehrenamtlichen sind lobenswert. Sie wollen Kinder aller sozialen Schichten musikalisch fördern. Sie wollen das kulturelle Leben am Ort und das Ehrenamt stärken und aufrecht erhalten. Und sie wollen die sogenannten Kernkompetenzen der Gesellschaft fördern.

19

Gerharde Zimmermann
Interessengemeinschaft Spielplatz
79618 Rheinfelden

Telefon: 01801-010301-19

Bereits im Jahr 2003 trat Frau Zimmermann der Interessengemeinschaft Spielplatz bei. Mit anderen Mitgliedern dieser Gemeinschaft reinigte sie ein Firmengelände. Den Lohn für diese Säuberungsaktion setzen die Ehrenamtlichen für Spiel- und Bastelangebote ein, die sie gratis durchführen. Hier engagiert sich Frau Zimmermann ebenfalls. Sie war auch treibende Kraft für die Durchführung eines Streitschlichtungsseminars im Stadtteil. Auch beim Bau des Stadtteiltreffs brachte sie sich freiwillig ein und betreute die Koordination und Abrechnung der Gelder. Im Rahmen des Landesprogramms „Natur in Stadt und Land“ veranstaltete Rheinfelden im Jahr 2007 die „Grün 07“. Dort betrieb Frau Zimmermann mit Kindern eine Gärtnerei und fertigte mit ihnen Blumengestecke.

Sparkassen-Finanzgruppe

**Wir unterstützen das Ehrenamt:
Gut für die Menschen.
Gut für Baden-Württemberg.**



Die Sparkassen in Baden-Württemberg unterstützen schon lange das gesellschaftliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Durch zahlreiche Aktionen vor Ort und die Gründung von bisher 82 Sparkassen-Stiftungen wird dies belegt. Das Volumen der Förderleistungen durch Spenden, Stiftungsausstattungen und Sponsoring beträgt über 40 Millionen Euro im Jahr. Über 22 Millionen Euro fließen in kulturelle und soziale Projekte. Damit leisten die Sparkassen des Landes einen großen Beitrag für die lebendige Gesellschaft in der Region. Deshalb heißt es zu Recht: **Sparkassen. Gut für Baden-Württemberg.**

Kategorie 2: Sport und Kultur

20

Albert Dreyer
79618 Rheinfeldern (Baden)
Telefon: 01801-010301-20

Über 30 Jahre engagierte sich Albert Dreyer in der Fastnachtsgesellschaft. Seit 50 Jahren bereichert er die Kollpingfamilie mit seinem ehrenamtlichen Engagement. Nach seiner Pensionierung widmete er seine Fähigkeiten als Maurer der ehrenamtlichen Renovierung des „Römischen Gutshofs“ im Nollinger Wald. Außerdem arbeitete er für den Erhalt römischer Grabungen in Grenzach-Wyhlen. Aber nicht nur historische Themen liegen dem Rheinfeldener Senior am Herzen. Auch beim Bau des neuen Spielhauses Nollingen war er maßgeblich beteiligt. Trotz angeschlagener Gesundheit leitete Albert Dreyer den Neubau der „Dorfschmiede Nollingen“ mit herzlichem, direktem und konstruktivem ehrenamtlichen Einsatz.

21

Röttelnbund e.V. Haagen
79541 Lörrach
Telefon: 01801-010301-21

Der Röttelnbund e.V. Haagen kümmert sich seit 1926 um den Erhalt der Burgruine Rötteln und bewahrt damit ein Kulturgut des Markgräflerlands. Er leistete seit seiner Gründung über 250.000 ehrenamtliche Stunden. Im Jahr 2008 waren es allein 6.500 Stunden, die die 20 ehrenamtlich Engagierten für die Burgruine aufbrachten. Der Verein bewahrt die Burgruine Rötteln vor dem baulichen Verfall. Doch damit nicht genug, die Aktiven bauten ein Museum auf und führen jährlich über 150 Burgführungen durch. Auch bei der Herausgabe entsprechender Literatur sind die Freiwilligen beteiligt. Mittlerweile verfügt der Röttelnbund e.V. Haagen über ein umfangreiches Archiv. Die Erforschung der Burrgeschichte ist ein laufendes Projekt.

22

Bildung und Integration
von Migrantenkindern
74206 Bad Wimpfen
Telefon: 01801-010301-22

Der Bildungsverein Oguzhan e.V. hat mittlerweile 15 Mitglieder und setzt sich besonders für die Bildung und Integration von Migranten und deren Kindern ein. Die ehrenamtlich Aktiven haben ein wichtiges Ziel: Sie wollen noch mehr Menschen mit Migrationshintergrund und noch mehr Einheimische zur Mitarbeit im Verein gewinnen. Die gemeinsamen Aktivitäten sollen als Brücke zwischen den verschiedenen Kulturen fungieren und die gegenseitige Akzeptanz, den Abbau von Vorurteilen und eine größere gegenseitige Toleranz fördern. Außerdem möchten sie durch ihre Tätigkeit den Dialog unter den Mitbürgerinnen und Mitbürgern verschiedener Herkunft unterstützen. Der Verein ist Ansprechpartner für Menschen mit Migrationshintergrund und für die Stadtverwaltung Bad Wimpfen.

26

FC Bayern Fan Club Albstadt 87
72461 Albstadt-Tailfingen
Telefon: 01801-010301-26

Der FC Bayern Fan Club Albstadt 87 mit seinen rund 100 ehrenamtlich aktiven Mitgliedern hat ein ernstes Anliegen: Das soziale Engagement für und mit behinderten Menschen. Der Fan Club veranstaltete bereits zum vierten Mal ein Fußballturnier ausschließlich für Menschen mit Behinderung. Als besonderes Geschenk wurden die Behinderten der Rössenschule in Albstadt schon des öfteren zu den Heimspielen des FC Bayern nach München eingeladen. Die Kosten dafür übernahm dabei der Fan Club aus eigener Tasche. Wie schon in den Jahren zuvor, war die Veranstaltung eine tolle Begegnungsstätte für behinderte und nicht-behinderte Menschen. Das Turnier hat mittlerweile einen hohen gesellschaftlichen Stellenwert in Albstadt erreicht und genießt große Aufmerksamkeit.

Geradezu klassische Betätigungsfelder für das Ehrenamt, sind das kulturelle Vereinsleben und der Sport.

Die vielen ehrenamtlich organisierten Musikvereine, Chöre, Theatergruppen und Kulturfestivals schaffen gerade auch in ländlichen Gebieten eine breite Palette kultureller Angebote. Kultur heißt auch, Verantwortung für die historischen Schätze der Heimat zu übernehmen. Ohne den Einsatz vieler stiller Helferinnen und Helfer wäre die Sanierung und Erhaltung wertvoller Bauwerke oder die museale Pflege vieler Kulturgüter nicht möglich. Ebenso wird die so wichtige Musik- und Leseförderung in Kindergärten und Schulen vielfach von engagierten Ehrenamtlichen getragen.

Auch die Sportvereine bieten Millionen von Menschen eine sinnvolle und gesunde Freizeitbeschäftigung. Darüber hinaus vermittelt der Sport Teamgeist, Leistungswillen und Kameradschaft – Tugenden, die für unser Zusammenleben unverzichtbar sind. Die Arbeit von Sportvereinen ist nur möglich, weil es Menschen gibt, die hier freiwillig und unentgeltlich Verantwortung übernehmen als Trainer/in, Jugendleiter/in, Vorstand oder Mentor/in, die sich



23

Sim TV -
die Kinderfilmakademie
71069 Sindelfingen
Telefon: 01801-010301-23

Die Kinderfilmakademie von Sim TV ist ein ehrenamtliches Projekt. Sie fördert und erweitert vorhandene Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen, die bereits mit dem Medium Video gearbeitet haben. Das Projekt steht für eine verantwortungsvolle Mediennutzung. Die 8-15-jährigen Teilnehmenden produzieren eigene Kurzfilme, Nachrichtensendungen und Musikvideos unter medienpädagogischen Aspekten und fachkompetenter Anleitung Ehrenamtlicher. Zu der intensiven Betreuung durch das Betreuerteam gehören Moderations-, Interview-, Kamera- und Schrittraining. So ganz nebenbei werden durch die einzelnen Medien-Projekte auch soziale Kompetenzen der Mädchen und Jungen gestärkt. Es gibt monatliche Treffen und Ferienaktionen mit rund 6-7 Wochen Projektzeit pro Jahr.

27

Förderverein Freibad
Geifertshofen e.V.
74426 Bühlerzell-Geifertshofen
Telefon: 01801-010301-27

Das Freibad Geifertshofen wird als Verein geführt und wird durch die Arbeit und Unterstützung Ehrenamtlicher betrieben. So sind 25 freiwillige „Aquasherriffs“ als ausgebildete Rettungsschwimmer bei der Badeaufsicht im Einsatz. Der Kiosk wird ebenso ehrenamtlich bewirtschaftet wie die Wasseraufbereitung, die Reinigung und die Rasenpflege des Freibades von freiwilligen Aktiven geleistet wird. Beim Bau des Bades wurden die großen Betonarbeiten, Einbau der Technik, Verlegen der Beckenfolien und die Stahlbauarbeiten von Firmen ausgeführt. Alle anderen Arbeiten wurde von rund 150 ehrenamtlichen Helfern in insgesamt über 13.000 Arbeitsstunden geleistet. Die Bauzeit betrug acht Monate, die Baukosten beliefen sich auf 280.000 Euro. Der Förderverein hat mittlerweile 420 Mitglieder.

24

Theater unter der Dauseck
Oberriexingen
71642 Ludwigsburg
Telefon: 01801-010301-24

Das Theater unter der Dauseck Oberriexingen bietet seit mehr als 15 Jahren jährlich mindestens ein neues kulturelles Erlebnis. Der Anspruch des Teams lautet Authentizität und Heimatverbundenheit des gewählten Themas. Die rund 50 ehrenamtlich Engagierten suchen außergewöhnliche Spielorte passend zum Thema. Wichtig ist ihnen auch, dass das Textbuch passgenau auf das Ensemble abgestimmt ist. Ihr Ziel: Die Ensemble- und Regieleistung soll einem professionellen Anspruch genügen. Das Theater-Team verbindet mit seiner Arbeit und dem sehenswerten Angebot Menschen aller Alters- und Berufsgruppen. Es ist außerdem überzeugt, dass die innovative Weiterentwicklung des Volkstheaters viele Stunden Geschichts- und Heimatunterricht ersetzen kann.

28

Albert Hehn -
Laufteam Gutenhalde Filderstadt
70794 Filderstadt
Telefon: 01801-010301-28

Der sportliche und leidenschaftliche Läufer Albert Hehn hat das „Laufteam“ gegründet. Er hat es sich zur ehrenamtlichen Aufgabe gemacht, wöchentlich Jugendliche des „Sozialtherapeutischen Jugendarbeit e. V.“ zu trainieren. Diese jungen Menschen sind psychisch oder seelisch erkrankt. Albert Hehn motiviert die Jugendlichen zum Mitmachen und trägt damit dazu bei, dass die jungen Leute ihre Krankheit besser bewältigen können. Durch ihre Mitgliedschaft im „Laufteam“ gehen die Jugendlichen einem Hobby nach wie es gesunde Gleichaltrige auch tun. In diesem Bewusstsein und der Bewegung im „Laufteam“ steckt die große Chance, sich wie andere junge Menschen auch zu verhalten und so auf undogmatische und sportive Weise integriert zu werden.

25

Kinderchor und „Notendiebe“
im Liederkranz Röhlingen e.V.
73479 Ellwangen-Röhlingen
Telefon: 01801-010301-25

Im Kinderchor des Liederkranzes Röhlingen e.V. singen Jungen und Mädchen zwischen 5 und 16 Jahren mit. Sie müssen keine Noten können, es wird auswendig gesungen. Aktuell singen auch zwei behinderte Kinder im Chor mit, die sehr gut integriert sind. Vor kurzem hat der Kinderchor ein Musical zum 10. Jubiläum aufgeführt mit dem hochbrisanten Thema „Integration“. Das Thema wurde spielerisch erarbeitet, jedes Kind war gefordert und hatte seinen Part. In weiteren Aktivitäten unterm Jahr engagieren sich die 25 ehrenamtlichen Mitglieder in Kooperationen mit dem Kindergarten, gemeinsamen Konzerten und Gottesdiensten oder in Projekten mit anderen Gruppen in der Region.

29

Indianermusical Wakatanka
Musikverein Gruol e.V.
72401 Haigerloch-Gruol
Telefon: 01801-010301-29

Der Gruoler Musikverein hatte die Idee, dieses Musical unter Beteiligung vieler Vereine und Organisationen als Projekt zu organisieren. Wichtig war ihm dabei, die Zusammenarbeit von Vereinen und Schulen in der Gemeinde zu fördern. Ehrenamtlich aktiv waren auch der Schülerchor mit Kindern der Klassen eins bis sechs, die Tanzgarde des Narrenvereins, Reiterfreunde Gruol, Jugendhaus, Sportverein, Feuerwehr, Liederkranz und viele Einzelakteure. Die 60 Meter lange Naturbühne im noch aktiven Steinbruch, brachte eine authentische Atmosphäre. Von typischen Indianerkostümen und passender Dekoration bis zur Bewirtung der Gäste und der Einrichtung eines Pendelbusservices war alles ehrenamtlich organisiert. Die Mühe wurde belohnt: Die beiden Aufführungen mit rund 160 Akteuren begeisterten über 3000 Zuschauer.

einsetzen für den Bau oder die Erhaltung ihrer Vereins- und Trainingsräume. Auch der Leistungssport ist ohne ehrenamtliches Fundament nicht vorstellbar.

Was ehrenamtlich Engagierte in Kultur und Sport leisten, ist „echt gut“ und hat eine Würdigung verdient.



Kategorie 3: Soziales Leben

ECHT GUT!
EHRENAMT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

In der Kategorie „Soziales Leben“ wollen wir Personen und Gruppen auszeichnen, die ihren Mitmenschen helfen und sich konkret für die Schwächeren in unserer Gesellschaft einsetzen.

Dazu gehören beispielsweise ehrenamtlich Aktive im Gesundheitswesen, in Rettungsdiensten, Tafeln und Vesperkirchen, in Selbsthilfegruppen, in der Pflege, in der

Seniorenarbeit, in der Zusammenarbeit der Generationen oder in der Arbeit von Menschen mit und ohne Behinderung.

Auch zahllose Projekte für Jugendliche, Frauen und Familien oder die Unterstützung von Arbeitslosen sowie Migrantinnen und Migranten wären ohne das bürgerschaftliche Engagement freiwillig tätiger Bürgerinnen und Bürger nicht denkbar. Die

kommunale Kriminalprävention und die Nachbarschaftshilfe sind ebenfalls wichtige Säulen des sozialen Lebens.

Diese Kategorie macht deutlich: Mitmenschlichkeit und Wärme lassen sich nicht allein staatlich organisieren, sie leben vom Einsatz und den Ideen bürgerschaftlich und ehrenamtlich engagierter Bürgerinnen und Bürger.



30

Hip Hop dance Gonzalez
„Tanzen statt Gewalt“
73312 Geislingen

Telefon: 01801-010301-30

Das Projekt ist sozusagen Familiensache. Mit vier Personen engagiert sich die Familie Gonzales ehrenamtlich für rund 200 Kinder und Jugendliche in Geislingen. In der Stadt leben rund 30 Prozent Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund. Mit dem Projekt „Tanzen statt Gewalt“ bekommen vor allem Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien kostenlos eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung angeboten. Und das jeden Tag. Auch für seelische und schulische Alltagsprobleme der „Kids“ zwischen 6 und 22 Jahren werden ehrenamtlich Lösungen gesucht. Familie Gonzalez investiert ihre komplette Freizeit in ihr Projekt, in dem auch ihre eigenen Kinder fest verankert sind. So ergibt sich ein „Familienbetrieb“ mit rund 200 Kindern und Jugendlichen.

31

Hospiz-Clowns des häuslichen
Kinderhospizdienstes
73230 Kirchheim unter Teck

Telefon: 01801-010301-31

Die Hospiz-Clowns des häuslichen Kinderhospizdienstes gehen – im Unterschied zu den Hospitalclowns – zu Familien nach Hause. Der Kinderhospizdienst begleitet mit seinen Patinnen Familien, in denen lebensverkürzend erkrankte Kinder sind oder in denen Kinder sterben. Sie helfen Tod und Trauer besser zu verarbeiten und zu verkraften. Die Clowns ergänzen diese Arbeit durch ihre Besuche. Sie stellen sich auf die jeweilige Situation ein, arbeiten also eher „therapeutisch“. Dazu gehört auch, dass sie sich beispielsweise um die Geschwister kümmern. Das Team aus zehn Ehrenamtlichen wurde intensiv vorbereitet und wird regelmäßig begleitet. Das Projekt wird über Spenden finanziert.

32

Jugendfeuerwehr Rems-Murr – Projektgruppe „Gewalt ist keine Lösung“
71522 Backnang

Telefon: 01801-010301-32

Jugendliche aus der Jugendfeuerwehr Rems-Murr greifen das Thema HappySlapping auf. Es geht dabei um das Filmen von Gewaltanwendungen und Körperverletzungen mit dem Handy. Die 25 jungen Leute haben einen eigenen Videofilm zur schulischen Gewaltprävention gedreht und wirken auch selbst als Darsteller mit. Seit Februar 2009 steht das Medienpaket allen Schulen im Rems-Murr-Kreis als Lehrmittel für den Unterricht zur Verfügung. Es wurde vom „Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt“ als vorbildliches Projekt ausgezeichnet. Mittlerweile gibt es Nachfragen aus dem ganzen Bundesgebiet. Das Projekt wurde rein ehrenamtlich durchgeführt. Verschiedene Sponsoren haben finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt.

33

DPSG Bezirk Hohenstaufen – Projekt Rollen für Bewegung
73035 Göppingen

Telefon: 01801-010301-33

Bereits zum zweiten Mal führte die DPSG Hohenstaufen, die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg, vom 4. auf den 5. Juli 2009 das „24-Stunden-Benefiz-Rollstuhlfahren“ durch. Rein ehrenamtlich wurde das Rennen von zehn Aktiven organisiert und veranstaltet. Bei diesem Ereignis treten Behinderte und Nichtbehinderte in selbstlosem Einsatz gemeinsam für Andere und für die gute Sache an. Das oberste Ziel ist die Gleichstellung behinderter und nichtbehinderter Menschen.

Mehrere Teams, die hauptsächlich aus Nicht-Rollstuhlfahrern bestehen, kämpfen gegeneinander und rollen 24 Stunden im Stadion. Den Gewinnern winkt ein Geldpreis, der von Sponsoren aus der Region gespendet wird, und einer Behinderteneinrichtung zugute kommt.

34

Trägerverein Bürgerhaus
Regenbogen in Ispringen
75228 Ispringen

Telefon: 01801-010301-34

Das Bürgerhaus Regenbogen bietet ein reichhaltiges Programm, das von 270 ehrenamtlich Engagierten des Trägervereins organisiert wird. Das Haus steht allen offen und kann von Vereinen, Einzelpersonen, Firmen etc. genutzt werden. Bis zu 20 Projekte und Veranstaltungen werden pro Woche durchgeführt. Dazu zählen die Betreuung von Menschen mit Demenz, die Schlaganfallselbsthilfegruppe, das Miteinanderleben-Café, Basteln, Singen, Kochen, Gymnastik für alle Altersklassen. Filmabende, Vorträge, Musikveranstaltungen, Lesungen, Kabarett und anderes mehr prägen das kulturelle Programm des Bürgerhauses. Der Verein finanziert die über 50 Projekte/Veranstaltungsreihen und die laufenden Kosten durch Beiträge und Spenden ohne öffentliche Mittel.

35

Trott-war Ea-Club
70839 Gerlingen

Telefon: 01801-010301-35

Der Ehrenamtlichen-Club, kurz Ea-Club, wurde von Gaby und Dieter Ruepp initiiert. Da weder der Club noch Trott-war selbst finanzielle Unterstützung erhalten, mussten neue Geldquellen erschlossen werden. Durch den Einsatz der 20 Helferinnen und Helfer ist dies möglich geworden, indem beispielsweise ein Trott-war-Verkaufsstand auf Floh- und Weihnachtsmärkten organisiert wird. Die Freiwilligen kümmern sich auch um das Freizeit- und Betreuungsangebot für die sozial benachteiligten Trott-war-Verkäufer. Das Team bietet Ausflüge an, gibt Unterstützung beim Wohnen oder Hilfestellung bei gesundheitlichen Problemen, wie z.B. bei der Beschaffung eines Rollstuhls. Die Ehrenamtlichen helfen außerdem bei der Verwaltungsarbeit und bei redaktionellen Aufgaben von Trott-war.

36

Renate Reinsch – „Kinderbetreuung durch Seniorinnen und Senioren“
71634 Ludwigsburg

Telefon: 01801-010301-36

Die Initiative „Kinderbetreuung durch Seniorinnen und Senioren“ unterstützt bereits seit 1992 Familien, die eine verantwortungsvolle und fördernde Betreuung für ihre Kinder benötigen. Sie bringt diese Familien mit älteren Menschen in Kontakt, die nach einer sinnvollen und erfüllenden neuen Aufgabe suchen. So ist den Familien und den Kindern gedient, die eine zuverlässige Unterstützung bekommen. Aber auch den Seniorinnen und Senioren, die – häufig schon im Ruhestand – sich noch fit und aktiv in die Gesellschaft einbringen wollen. Der langjährige Erfolg der Initiative ist auf die intensive Begleitung der älteren Menschen durch Frau Reinsch zurückzuführen. Viele Kommunen im gesamten Bundesgebiet haben mit ihrer Unterstützung dieses Modell übernommen.

37

Ehrenamtsgruppe
des Prostituiertencafés
70193 Stuttgart

Telefon: 01801-010301-37

Die 24 ehrenamtlich arbeitenden Frauen betreuen und organisieren den Cafétbetrieb bereits seit 1996 in der niedrigschwelligen Anlaufstelle für Prostituierte in der Stuttgarter Altstadt. Niedrigschwellig bedeutet, die Prostituierten können sich hier ohne Hindernisse und Gefahren Rat und Hilfe holen. Die Frauen stehen den Prostituierten als Gesprächspartnerinnen zur Verfügung, versorgen diese aber auch mit Mahlzeiten, Bekleidung und Safer-Sex-Mittel. Hier ermöglichen Frauen anderen Frauen für einige Stunden ein Stück Normalität und Ruhe. Das Team arbeitet völlig unentgeltlich, nur die Kosten für das Essen der Prostituierten werden finanziert. Alle Extras werden von den Ehrenamtlichen gespendet.

38

Sozialgemeinschaft
Dunningen e.V.
78655 Dunningen

Telefon: 01801-010301-38

Rund 150 ehrenamtlich Engagierte hat die Sozialgemeinschaft Dunningen e.V. mittlerweile. All diese freiwillig Aktiven arbeiten an einem Ziel: Ältere und bedürftige Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Gemeinde sollen in Würde alt werden und Hilfe, Nähe und Zuwendung erfahren. Die Ehrenamtlichen bieten verschiedene Dienstleistungen an: Dazu gehört Essen auf Rädern, die Nachbarschaftshilfe, Fahrdienste und die Betreuung der 40 Wohnungen in den Seniorenzentren Dunningen und Seedorf. Die Vereinsmitglieder sind auch zuständig für den Betrieb der Begegnungsstätten für Jung und Alt und ermöglichen so ein generationenübergreifendes Miteinander. Außerdem bieten sie Unterstützung bei der Hospizarbeit an. Dazu kommen weitere Tätigkeiten, da, wo sie gebraucht werden.

39

Notfallnachsorgedienst vom
DRK-KV-Reutlingen
72829 Engstingen

Telefon: 01801-010301-39

Beim Notfallnachsorgedienst vom DRK-Kreisverband Reutlingen sind 23 freiwillig Aktive engagiert. Ihr Einsatz erfolgt unmittelbar nach einem traumatischen oder krisenhaften Geschehen, bevor die Verletzten oder traumatisierten Menschen in die Klinik kommen. Die ehrenamtlichen Helfer stehen bei Not- und Unglücksfällen, plötzlichem Kindstod, Todesfall im häuslichen oder öffentlichen Bereich, für die Betreuung nach Arbeits- oder Betriebsunfällen sowie bei versuchtem oder vollendetem Selbstmord zur Betreuung der Angehörigen zur Verfügung. Sie begleiten Polizei und Kripo bei der Überbringung von Todesnachrichten. Auch bei Massenanfällen von Verletzten, wie beispielsweise beim Zusammenstoß zahlreicher Fahrzeuge auf der Autobahn, kümmern sie sich um die Opfer.

Kategorie 4: Umwelt und nachhaltige Entwicklung

40

Schenke eine Ziege e.V.
74081 Heilbronn

Telefon: 01801-010301-40

Der Verein „Schenke eine Ziege e.V.“ hat mit seinen 60 Ehrenamtlichen ein Hilfe-zur-Selbsthilfe-Konzept für bedürftige Menschen in Uganda entwickelt. Wichtigstes Ziel ist es, die Lebensbedingungen der Familien nachhaltig zu verbessern. Zentraler Bestandteil des Konzeptes ist eine Ziegenfarm, von der die trächtigen Ziegen an Bedürftige abgegeben werden. Momentan sind 1200 Personen mit 150 Ziegen versorgt. Mit der Milch der Ziegen können die Mütter ihre Kinder ernähren und eine eigene Ziegenzucht aufbauen. Zuvor müssen insgesamt 52 Workshops besucht werden, die von ugandischen Angestellten und Mitarbeitern des Freiwilligen Sozialen Jahres geleitet werden. Themen der Seminare sind z.B. Tierhaltung, Landwirtschaft, Hygiene, AIDS-Vorsorge, Ernährung, Gleichstellung von Mann und Frau, Energie-Sparen.

41

EnergieVerein-Ehningen e.V.
71139 Ehningen

Telefon: 01801-010301-41

Mit sechs Ehrenamtlichen und rund 1650 Stunden Engagement in der Kategorie „Umwelt schützen – Zukunft sichern“ haben die Mitglieder des EnergieVereins-Ehningen e.V. ein vielfältiges Projekt ins Leben gerufen: Von 150 Häusern wurden – für die Eigentümer kostenlos – 1500 Wärmebildaufnahmen gemacht, die den Hauseignern in 10 Workshops erklärt und ausgehändigt wurden. Zusätzlich wurde eine Initiative zur Gründung einer Fotovoltaik-Genossenschaft und zur Gründung einer Energiegenossenschaft gestartet. Anteile können zum Preis von 100,- Euro erworben werden, bei fünf Anteilen Minimum. Ziel des Projekts ist es, praktische Erfahrungen zu sammeln, Energiekosten zu sparen und damit zum Umweltschutz beizutragen. Die Kernpunkte des Projektes wurden in einer Broschüre zusammengefasst.

Viele Menschen und Initiativen engagieren sich für eine umweltverträgliche, nachhaltige Entwicklung unseres Landes im Sinne des weltweiten Aktionsprogramms „Agenda 21“.

Der Schutz unserer natürlichen Umwelt wird dabei mit sozialen und wirtschaftlichen Anliegen verbunden. Viele Aktivitäten werden zum Schutz unseres Klimas ins Leben gerufen: Sie fördern erneuerbare Energien, das Energiesparen oder eine umweltfreundliche Mobilität. Ehrenamtliche Gruppen engagieren sich mit Umweltprojekten für mehr Natur-,



Gewässer- und Artenschutz. Initiativen werben im Bereich Konsum für ökologische, regionale und fair gehandelte Produkte.

Eine nachhaltige Entwicklung soll auch weltweit den Gegensatz zwischen Arm und Reich verringern, was viele konkrete Partnerschaftsaktionen und Eine-Welt-Gruppen engagiert praktizieren.



Eine nachhaltige Entwicklung will die Lebensgrundlagen unserer Kinder und Enkel erhalten: Viele Bildungsprojekte und Aktionen mit Kindern, Jugendlichen und Schulen greifen dieses Anliegen auf. All diese ehrenamtlichen Aktivitäten sind „echt gut“ und setzen sich für die Zukunft unseres Landes ein.

42

ECOtrinoVA e.V. -
Samstags-Forum Regio Freiburg
79194 Gundelfingen

Telefon: 01801-010301-42

Unter dem Klimaschutz-Motto „NEUE ENERGIEEN verstehen-erleben-mitmachen Pioniere, Pionier-Ideen, Pionier-Objekte“ läuft seit 2006 das Samstags-Forum Regio Freiburg von ECOtrinoVA e.V. Die 50 ehrenamtlich Engagierten aus dem Asta und aus Fachschaften der Universität sowie aus Vereinen veranstalten Vorträge, Führungen und zeigen neue Projekte zu erneuerbaren Energien und intelligenter Energienutzung. Teilnehmende sind Studierende sowie Bürgerinnen und Bürger. Zusätzlich gibt es Fachvorträge in der Universität. Vor Ort geben Projektpioniere konkrete Infos zu Klimaschutz-Vorbildern. Bisher fanden 64 Vortragstermine und 38 Führungen mit 14000 Teilnehmenden statt. Das Team hat über 100 Berichte veröffentlicht, die unter www.ecotrinoVA.de abrufbar sind.

43

Trockenmauerprojekt/Museums-
wengert Allmende Stetten e.V.
71394 Stetten/Remstal

Telefon: 01801-010301-43

Der Verein Allmende Stetten e.V. mit Eberhard Kögel besinnt sich auf frühere Bewirtschaftungstechniken, denen der Einklang mit der Natur und den natürlichen Kreisläufen zugrunde liegt. Ziel des Vereins ist es, wertvolle Kleinbiotope zu erhalten, dem Aussterben vieler Pflanzen- und Tierarten vorzubeugen sowie alte Rebsorten und Wildpflanzen wieder anzusiedeln und zu pflegen. Die Ehrenamtlichen führen außerdem Seminare durch, restaurieren Mauern und machen für Kinder- und Jugendgruppen pädagogische Angebote in Form von Rundgängen und praktischer Arbeit vor Ort. Auch Führungen zu Geschichte und Technik der Trockenmauern sind im Programm von Allmende Stetten enthalten.

44

BUND
Bad Bellingen-Schliengen
79418 Schliengen

Telefon: 01801-010301-44

Der Ortsverband des BUND Bad Bellingen-Schliengen hat mit seinen 15 ehrenamtlich Engagierten ein vielseitiges Streuobstschutz-Programm entwickelt. Es ist auf Dauer angelegt und gut durchdacht. Die Gruppe pflegt jedes Jahr Bäume und Wiesen auf 14 Streuobstwiesen mit insgesamt fünf Hektar Fläche. Sie betreut 80 Eulen- und Steinkauz-Nistkästen mit dem Erfolg, dass sich der Steinkauz angesiedelt hat. In ihrem ehrenamtlich organisierten Apfelsaft-Gemeinschaftsprojekt mosten und vertreiben die Aktiven jährlich rund 8000 Liter Saft aus 16 Tonnen Äpfeln. Partner sind ein Behindertenheim, eine Winzergenossenschaft, ein Edeka-Markt und zwei Gemeinden. 2008 wurden Exkursionen mit 451 Teilnehmenden durchgeführt. Zusätzlich gibt es gute Pressearbeit und Infostände.

45

BUND WN -
Arbeitskreis Motorradlärm
71560 Sulzbach

Telefon: 01801-010301-45

Unter dem Motto „Gegen Rasen und Lärm: Motorradlärm verringern!“ haben sich die ehrenamtlich Engagierten des BUND WN-Arbeitskreises Motorradlärm Mittel und Wege überlegt, um lärmgeplagten Anwohnern zu helfen. Die BUND-Aktiven sind der Meinung: Anwohner von Straßen, die stark von Motorrädern befahren sind, müssen ein Recht auf Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote bekommen. Was sonst noch helfen kann, wird ermittelt und über Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und gezielte Events bekannt gemacht. Dazu erscheint im Sommer monatlich ein Motorradlärm-Newsletter in hoher E-Mail-Auflage. Bisherige Erfolge der Aktion sind aufgestellte Schilder mit schlafenden Babys und eine messende Lärmtafel am Ebnisee sowie Infotage. Geplant sind auch Demonstrationen.

46

NABU Pfullingen
72793 Pfullingen

Telefon: 01801-010301-46

Die 15-köpfige NABU-Gruppe Pfullingen arbeitet seit 1976 für den Erhalt der Echazäue zwischen Unterhausen und Pfullingen. So blieben wertvolle Überschwemmungs-, Wasserrückhalte- und Grundwasseranreicherungsgebiete bestehen. Das Gebiet ist wichtiger Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten und als Brut-, Rast- und Überwinterungsplatz für viele Vogelarten von großer Bedeutung. Mit Pacht und Kauf von Grundstücken und deren Pflege konnten große Flächen geschützt werden. Dies war die Basis 2005, die Aue als Naturschutzgebiet (NSG) auszuweisen. Durch weiteren Kauf von Ufergrundstücken konnten die Uferbiotope verbessert werden, sodass sich seit Winter 2009 der Biber wieder angesiedelt hat. Mit geführten Wanderungen im NSG wird auch die Öffentlichkeit informiert.

47

Be(e) in contact
71540 Murrhardt

Telefon: 01801-010301-47

Bienen sind durch ihre einzigartige Bestäubungsleistung von Pflanzen unersetzlich für die Artenvielfalt in der Natur. »Be(e) in contact!« ist ein Projekt der Naturschutzjugend NAJU im NABU e.V., das die Bedeutung der Bienen vermitteln will. Es soll Jugendliche, Jugendgruppen, Schulen und Schul-AGs motivieren, Hobby-Imker zu werden. Dazu gehören Völkerkontrolle, Rahmenherstellung für Waben, Honigernte, -abfüllung und -vertrieb, die Herstellung von Komplementärprodukten, Streuobstwiesenpflege und ein Fortbildungsprogramm. Der Projekttitel »Be(e) in contact!« ist Programm: Eine „Social Community“ wird gegründet, Infos und Aktionen werden vorbereitet. Und: Jede Schule im Rems-Murr-Kreis soll ein Imker-Startkit erhalten und mit dem Naturschutzbund vor Ort vernetzt werden.

48

Schwippe-Angler Dagersheim e.V.
71034 Böblingen-Dagersheim

Telefon: 01801-010301-48

Die Schwippe-Angler sind 25 freiwillig Aktive, die zwischen Februar 2006 und Juni 2008 in der Schwippe in Dagersheim in 699 Stunden ehrenamtlicher Arbeit einige erfolgreiche Projekte verwirklicht haben. Sie schufen fünf Flechtwerksbühnen, 25 Meter Röhrichtwalze, weitere 20 Meter Flechtfaschinen zur Ufersicherung und haben 40 Schwarzerlen auf einer Strecke von 200 Metern in naturnaher Sicherungsbauweise eingebaut. Die Strecke bringt der Schwippe großen Nutzen, weil damit erreicht werden kann, dass sich der Bach auf natürliche Weise so verändert, dass eine Strukturbildung ermöglicht wird. Außerdem bietet dieser Gewässerbereich vielen Kleinlebewesen, Fischen, Amphibien und Vögeln neuen Lebensraum und Schutz.

49

Waldkindergarten Berglen e.V.
73663 Berglen

Telefon: 01801010301-49

Das Vorstandsteam des Waldkindergartens Berglen besteht aus 14 Aktiven. Sie organisieren den ersten Waldkindergarten in Baden-Württemberg – das ist der dritte deutschlandweit – rein ehrenamtlich. Mit rund 950 Arbeitsstunden im Jahr wird hier wertvolle Pionierarbeit geleistet. Zusätzlich bringt jedes Elternpaar pro Kindergartenjahr noch zehn Arbeitsstunden unter anderem für Mäharbeiten, Bastelarbeiten, Reparaturen, Erhaltung und Pflege der Plätze im Wald ein. Der Waldkindergarten hat täglich von 8 bis 13 Uhr geöffnet. Das Motto der Ehrenamtlichen lautet: „Was ich liebe und was mir was wert ist, das beschütze ich auch!“ Die Ziele der Aktiven, die den Kindern vermittelt werden sollen, lauten ganzheitliches Lernen, Gesunderhaltung und Körperharmonie sowie Naturerleben.

Kategorie 5: Sonderpreis „Junge Macher“



Bei der Aktion „Echt gut! – Ehrenamt in Baden-Württemberg“ vergibt die Landesstiftung Baden-Württemberg den Sonderpreis „Junge Macher“.

„Junge Macher“ – das sind Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre, die sich engagiert und mit hoher Kompetenz für andere und die Allgemeinheit einsetzen. Die Jugendlichen in Baden-Württemberg haben nicht nur einen guten Ruf, sie sind auch gut und leisten Beachtenswertes: Sie organisieren Ausflüge mit behinderten Menschen, veranstalten Jugendfreizeiten, beraten Gleichaltrige in schwierigen Lebensphasen und setzen



sich für Toleranz und ein freundschaftliches Zusammenleben ein.

„Junge Macher“ sind auch die jungen Leute, die ehrenamtlich einen Nachhilfekreis für

ausländische Kinder aus ihrem Wohnviertel eingerichtet haben. Oder die Jugendgruppe, die regelmäßige Informationsveranstaltungen über Suchtgefahren und Gewaltprävention durchführt – sie alle zeigen, dass Jugendliche „echt gute“ Arbeit leisten.

Wie in allen anderen Kategorien werden auch bei den „Jungen Machern“ nicht nur Einzelpersonen ausgezeichnet, sondern auch Gruppen und Projekte.

Mit dem Sonderpreis „Junge Macher“ will die Landesstiftung all jene würdigen, die schon heute die Zukunft unseres Landes tatkräftig und engagiert angehen.

50

Winterwaldheim
70499 Stuttgart

Telefon 01801-010301- 50

Das Winterwaldheim ist eine mehrtägige Aktion für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. An dem Ferienangebot können behinderte wie nicht behinderte Kinder teilnehmen. So haben alle die Möglichkeit, Erfahrungen im Umgang miteinander zu sammeln und lernen, dass Gesundheit nicht selbstverständlich ist und, dass niemand aufgrund einer Behinderung ausgeschlossen werden sollte. Das Mitarbeiterteam von 18 Ehrenamtlichen im Alter von 14 bis 29 Jahren plant im Voraus die einzelnen Aktivitäten. Das letzte Winterwaldheim stand unter dem Motto „Kinderwelt – Welt der Kinder“. Wie bei einer Weltreise wurde jeden Tag ein anderer Kontinent mittels Theaterstück, Spielen und dazu passendem Essen und Musik vorgestellt.

51

Waffelverkauf
79540 Lörrach

Telefon 01801-010301- 51

Simon, Patrice und Jerome – drei pfiffige Jungs zwischen 9 und 13 Jahren aus Lörrach – beweisen mit ihrer Aktion, dass sie ein großes Herz haben. Seit 2006 planen, organisieren und führen sie völlig selbstständig einen Waffelverkauf zur Weihnachtszeit in ihrer Straße durch. Die Einnahmen werden komplett an soziale Einrichtungen gespendet, die sie selbst auswählen. Die drei überbringen ihren Erlös persönlich und lernen so auch die Bedürftigen kennen. Mit ihrem Engagement haben sie bereits die Klinik-Clowns von KIND IM KRANKENHAUS, die Anschaffung von Rettungsteddys sowie das Obdachlosenheim in Lörrach unterstützt. Das Trio plant mit viel Eifer bereits den nächsten Waffelverkauf und wünscht sich, noch vielen Menschen helfen zu können.

52

Kids mit Handicap
70839 Gerlingen

Telefon 01801-010301- 52

Eine bunt gemischte Truppe aus zehn hoch motivierten Betreuern im Alter von 18 bis 24 Jahren setzt sich in Gerlingen seit drei Jahren für Kinder mit Behinderung ein. Sie gründeten die Gruppe „Kids mit Handicap“ und gestalten ein abwechslungsreiches Programm. Dazu zählen beispielsweise Aufenthalte im Schwimmbad, Wochenendfreizeiten oder ein Treffen mit Therapiehunden. Die „Kids“ bestehen derzeit aus zwölf quirligen Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 16 Jahren mit unterschiedlichen Behinderungen und Bedürfnissen. Mit ihrem ehrenamtlichen und sozialen Engagement entlastet die Gruppe Eltern und Geschwister am Wochenende. Bei den monatlichen Treffen steht die individuelle Förderung im Vordergrund, aber auch der Spaß kommt nicht zu kurz.

53

Jugendclub Vorbachzimmern
97996 Niederstetten

Telefon 01801-010301- 53

Der Jugendclub Vorbachzimmern hat sich das Ziel gesteckt, mit dem Vorurteil „Die Jugend trinkt zu viel Alkohol“ aufzuräumen. Gemeinsam mit der Stadt Niederstetten und anderen Jugendgruppen erarbeiteten sie eine Vereinbarung zum Schutz der Jugend für Veranstaltungen und für das alltägliche Vereinsleben. Die Jugendlichen wollten aber nicht nur Regeln aufstellen, sondern auch aktive Suchtprävention betreiben. Deshalb wurde ein Fahrsicherheitstraining durchgeführt, das die Auswirkung von Drogen und Alkohol im Straßenverkehr veranschaulichte. Bei einem öffentlichen Seminar in Kooperation mit der Polizei wurden auch die rechtlichen Aspekte erläutert. Ein Besuch im Hochseilgarten hat zudem das Selbstbewusstsein jedes Einzelnen gestärkt.

54

Projekt „Rückenwind“
77694 Kehl

Telefon 01801-010301- 54

„Rückenwind“ ist ein Projekt, das Fehlverhalten oder Straftaten von Kindern und Jugendlichen durch Gespräche mit anderen Kindern und Jugendlichen verhindern soll. Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren können sich zu ehrenamtlichen Konfliktmanagern ausbilden lassen. In einem offenen Gespräch mit den strafunmündigen Kindern oder Jugendlichen wird versucht, deren Fehlverhalten oder Straftat zu erörtern und gemeinsam nach Lösungen und Möglichkeiten der Wiedergutmachung zu suchen. Die Konfliktmanagerinnen und Konfliktmanager begleiten die Jugendlichen bis zur endgültigen Lösung des Vorfalls. Ziel des Projektes ist es, weitere Straftaten zu verhindern und straffällig gewordenen Kindern und Jugendlichen Unterstützung zu bieten.

55

Die Mobile Akademie
74372 Sersheim

Telefon 01801-010301- 55

Die Jugendlichen der Mobilen Akademie unterstützen Schulklassen und Jugendredaktionen beim Erstellen ihrer Schülerzeitungen oder setzen sich mit Jugendlichen mit Fragen zur Medienkompetenz auseinander. Die jungen „Teamer“ organisieren etwa alle zwei Wochen selbstständig einen Workshop an Schulen oder in Jugendgruppen in Baden-Württemberg: „Es ist toll, zusammen mit Jugendlichen zu arbeiten und ihnen das passende Werkzeug für ihre Schülerzeitung an die Hand zu geben,“ sind sich die „Teamer“ einig. In den Tagesworkshops werden Fragen zur Gründung oder Weiterentwicklung von Schülerzeitungen oder zur Organisation einer Redaktion beantwortet. Die Mobile Akademie der Jugendpresse Baden-Württemberg ist ein ehrenamtliches Projekt von Jugendlichen für Jugendliche.

56

Jugendengagement
verbindet Generationen
97922 Lauda Königshofen

Telefon 01801-010301- 56

Das Internet ist eines der wichtigsten Medien unserer Zeit. Der 16-jährige Marco Hess hat es sich zur Aufgabe gemacht, in seinem Heimatort Oberbalbach sein Computer-Fachwissen an Kinder und Senioren weiterzugeben. Kompetent und mit jugendlichem Elan versteht er es besonders gut, Senioren die Scheu vor dem PC zu nehmen. Sein Engagement in den Computerkursen trägt generationenübergreifend zur Stärkung der Dorfgemeinschaft bei. Die ehrenamtlich erstellte und gepflegte Homepage des Ortes präsentiert zudem die gesamte Gemeinde nach außen und lässt ein echtes „Wir-Gefühl“ entstehen.

57

Sandstrand für den Winterhauch
74838 Limbach-Wagenschwend

Telefon 01801-010301- 57

Hinter diesem Projekt verbarg sich eine Menge Arbeit für die rund 60 Jugendlichen der katholischen Jugendbewegung und zehn Auszubildende der Jugendjustizvollzugsanstalt (JVA) Adelsheim. In nur 72 Stunden bauten sie einen Beachvolleyballplatz, eine Grillhütte, eine Kletterwand, eine Außentoilette und tauschten den Sand im örtlichen Kindergarten-Sandkasten aus. Dabei sorgten die Jugendlichen selbstständig für die Bewirtung von Zuschauerinnen, Zuschauern und Teilnehmenden. In den drei Tagen gemeinsamer Arbeit wuchsen die Jugendlichen aus dem Dorf und die Insassen der JVA schnell als Gruppe zusammen und arbeiteten Hand in Hand. Mit einem Materialaufwand von rund 15.000 Euro, wurde in kürzester Zeit ein Nutzwert von über 50.000 Euro für die Kinder und Jugendlichen der Umgebung erarbeitet.

58

JUNECO MovieAwards 2008
72657 Altenriet

Telefon 01801-010301- 58

Die MovieAwards werden von JUNECO e.V. organisiert. Dahinter verbergen sich knapp 100 Jugendliche, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, ihre Altersgruppe zu unterstützen. Ganz nach dem Motto „Von Jugendlichen für Jugendliche“. An den MovieAwards 2008 nahmen über 1800 Schülerinnen und Schüler in 131 Filmteams teil. Dabei galt es, selbstständig Kurzfilme zu drehen – von der Idee bis zum Schnitt. Unterstützt wurden die Schülerinnen und Schüler von JUNECO e.V. durch Workshops, Mentoren und eine Online-Plattform. Die besten Filme wurden anschließend bei einer großen Preisverleihung in der Liederhalle prämiert und vorgeführt.

59

Erstklässler lernen schwimmen
76149 Karlsruhe-Neureut

Telefon 01801-010301- 59

Sieben Jugendliche des Schwimmclubs Neureut (SCN) im Alter von 15 bis 19 Jahren bringen Erstklässlerinnen und Erstklässlern aus Karlsruhe das Schwimmen bei und verhelfen ihnen somit zum Seepferdchen-Abzeichen. Seit zwei Jahren engagieren sich die Jugendlichen das gesamte Schuljahr über und geben Kindern aus verschiedenen Nationen Schwimmunterricht. Tauchen, Springen und die korrekten Arm- und Beinbewegungen an Land und im Wasser werden regelmäßig und unter Aufsicht trainiert. Durch ihre liebevolle und geduldige Zuwendung nehmen die Jugendlichen ihren Schützlingen die Angst vor dem Wasser. Beim „Schlusslied“ werden die Arme und Hände gelockert und ein paar Gummibärchen versüßen den Heimweg.

Zukunft durch Innovation

Wer die Innovationskraft der Menschen stärken will, muss auf vielen Ebenen aktiv sein. Engagierte, wissbegierige und gut ausgebildete Menschen entwickeln kreative Lösungen. Für die Wissenschaft, die Wirtschaft und nicht zuletzt für die Gesellschaft.

Informieren Sie sich unter www.zukunftausbw.de

LANDESSTIFTUNG
Baden-Württemberg

Wir stiften Zukunft

Kategorie 6: Sonderpreis „EnBW Ehrenamt Impuls“

60

TheoPrax: Stupfericher Jugendwerkstatt
76228 Karlsruhe-Stupferich
Telefon: 01801-010301-60

Im Februar 2009 wurde die Stupfericher Jugendwerkstatt eröffnet. Ihr Ziel: Motivation für Technik und Freude am handwerklichen Arbeiten fördern. Ursprung war das von der Landesstiftung Baden-Württemberg finanzierte Projekt „TheoPrax Jugendwerkstatt“. Nach der „Anschubfinanzierung“ wurde das erfolgreiche Projekt als Stupfericher Jugendwerkstatt ehrenamtlich und ohne weitere Förderungen fortgeführt. Bisher nehmen 26 Jugendliche zwischen 8 und 17 Jahren regelmäßig in der Werkstatt an technischen Projekten teil, wie z.B. Reparaturen von alten Werkzeugen, Maschinen und Rollstühlen oder dem Umbau eines Bauwagens zu einem Technikwagen für den Physikunterricht an Schulen. Es ist geplant, eine mobile Werkstatt anzuschaffen, um das Angebot auf die anderen Stadtteile und auf Schulen in Karlsruhe auszuweiten.

Bürgersinn, Engagement und gesellschaftsverantwortliches Handeln sind unverzichtbare Elemente unseres Gemeinwesens. Eine tragende Säule sind dabei Ehrenamtliche, denn sie prägen ganz wesentlich das menschliche Bild unserer Gesellschaft und sie schaffen Werte.

Auch Unternehmen müssen als Teil der Gesellschaft sozial verantwortlich und umweltgerecht handeln.

Aus diesem Selbstverständnis heraus unterstützt die EnBW Energie Baden-Württemberg AG gerne das vorbildliche Projekt „Echt gut! – Ehrenamt in Baden-Württemberg“. Sie will dazu ermuntern,

couragiert und einfallsreich ehrenamtlich aktiv zu sein.

Der Sonderpreis „EnBW Ehrenamt Impuls“ richtet sich an Vordenker und

Impulsgeber, die durch kreative und innovative Ansätze, Ideen oder Projekte im Ehrenamt neue Maßstäbe gesetzt und Entwicklungen angestoßen haben. Es können sich also alle Personen oder Initiativen bewerben, die

neue Wege im Ehrenamt gehen, unabhängig davon, ob sie sich z.B. im Sport, in der Kultur oder im sozialen Bereich engagieren.



61

Durlach Turnados
76227 Karlsruhe-Durlach
Telefon: 01801-010301-61

Motiviert durch die Special Olympics 2008 in Karlsruhe rief die Turnerschaft Durlach zusammen mit dem Verein „Humanitäre Botschaft“ und dem Stadtamt Durlach eine integrative Handballgruppe ins Leben. Seit März 2009 treffen sich die rund 20 Sportler mit geistiger und körperlicher Behinderung als „Durlach Turnados“ zweimal pro Woche zum Training. Die ausschließlich ehrenamtlichen Trainer und Betreuer integrieren Sportler mit Behinderung in Wettkampfmannschaften mit Nichtbehinderten und in das gesellschaftliche Leben des Vereins. Die „Durlach Turnados“ dienen auch als Vorbild für ein ähnliches Projekt in Bruchsal. Für die Zukunft ist geplant, weitere integrative Handballgruppen in Süddeutschland zu initiieren und beim Aufbau zu helfen.

62

Projekt:
Dialog der Generationen
73035 Göppingen
Telefon: 01801-010301-62

Seit Februar 2009 finden alle acht Wochen im Bürgerhaus Göppingen Diskussionsrunden mit Schülerinnen und Schülern der Hermann-Hesse-Realschule mit Zeitzeugen statt. Dabei wird der Dialog zwischen Jung und Alt und gegenseitiges Verständnis gefördert. Die Diskussionsrunden behandeln Themen wie z.B. die Kriegs- und Nachkriegszeit in Göppingen, die Schulzeit früher und heute oder den Sport früher und heute. Die Veranstaltung beginnt mit einem Vortrag über das Thema, welcher üblicherweise von einem Mitarbeiter des Göppinger Stadtarchivs gehalten wird. Im Anschluss werden Diskussionsgruppen gebildet, in denen Alt und Jung sehr offen miteinander reden und ihre Lebenswelten vorstellen. Die Veranstaltungen sind öffentlich und erfreuen sich immer größerer Beliebtheit.

63

Elfriede und Horst Walter
70806 Stuttgart
Telefon: 01801-010301-63

In diesem Projekt begegnen sich „Jung und Alt“, um gemeinsam künstlerisch tätig zu werden. Seit März 2009 arbeiten die 5. und 6. Klasse einer Schule mit älteren Menschen in einem Pflegeheim zusammen. Seit Juli 2009 läuft die gemeinsame Ausstellung der bisher entstandenen Kunstwerke. Die Vernissage haben „Jung und Alt“ gemeinsam gestaltet. Die Initiatoren und Veranstalter dieses Projekts – das Ehepaar Walter – stellen die Materialien kostenfrei zur Verfügung. Weitere Projekte in dieser Art sind für das neue Schuljahr bereits geplant. Hintergrund dieses Engagements ist, die Gewalt gegen ältere Menschen dadurch zu reduzieren, dass sich beide Generationen durch eine gemeinsame Freizeitgestaltung begegnen und besser verstehen lernen.

64

Projekt:
Integration mit Volleyball
78083 Villingen-Schwenningen
Telefon: 01801-010301-64

Die tamilische Gemeinde in Villingen-Schwenningen umfasst ca. 100 Familien, die kaum integriert sind. Seit Oktober 2008 trainiert Manfred Kohl deshalb in seiner Freizeit tamilische Jungen und Männer in einer Volleyball-Mannschaft, um sie später durch die Teilnahme an Turnieren mit deutschen Mannschaften in die Gesellschaft zu integrieren und ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Grundlage für die Integration ist ein wöchentliches Volleyball-Training, in dem auch Alltagsprobleme wie z.B. der Übergang auf weiterführende Schulen etc. besprochen werden. In Zukunft sollen immer mehr Tamlen – auch Frauen und Mädchen – am Training teilnehmen. Die Ausrüstung der Spieler, die oft aus ärmlichen Verhältnissen stammen, finanziert Herr Kohl aus privaten Mitteln.

65

Projektgruppe
der CVJM Dettingen
72581 Dettingen
Telefon: 01801-010301-65

Bei der Abschlussfahrt einer Jugendgruppe des CVJM Dettingen 2004 nach Rumänien entstand die Idee, dort eigenverantwortlich ein kleines Wasserkraftwerk zu bauen. Das Projekt zielte darauf ab, eine sozialmissionarische Einrichtung mit einer günstigen Stromquelle zu versorgen. Nach Abschluss der Planungen wurde Baumaterial gesammelt, eine gebrauchte Turbine instand gesetzt und mit einer Steuerung versehen. Im Zeitraum von insgesamt sieben Jugendfreizeiten wurden das Kraftwerkshaus, der Kanal und der Überlauf von den Jugendlichen fertiggestellt. 2008 wurde das Kraftwerk schließlich zum ersten Mal in Betrieb genommen. Insgesamt waren mehr als fünfzig Personen beteiligt, die auch nach der Inbetriebnahme das Wasserkraftwerk weiterhin betreiben.

66

Arbeitsgruppe Gemrigheim
74376 Gemrigheim
Telefon: 01801-010301-66

Seit 2008 arbeiten die Astrid-Lindgren-Schule in Neckarsulm und die Paul-Meyle-Schule in Heilbronn zusammen mit der AG Gemrigheim am Projekt „Keine Angst vorm bösen Hund“, das geistig und körperlich behinderte Menschen mit Hunden vertraut macht, um so deren Ängste abzubauen. Die betroffenen Personen absolvieren mit den Tieren auf dem Hundeplatz verschiedene Stationen, wie z.B. das Füttern oder Streicheln der Hunde. Im Sommer 2009 wird dieses Projekt im Kindersolbad in Bad Friedrichshall erstmalig angeboten, um auch Heimkindern den Kontakt und Umgang mit Hunden zu ermöglichen. Für die Zukunft ist geplant, dieses Angebot auf umliegende Schulen auszuweiten, neue Trainingsgeräte anzuschaffen und die Trainer besser zu schulen.

67

Albert Schmid
88267 Vogt
Telefon: 01801-010301-67

Seit 2005 ist Herr Schmid für die Organisation und Durchführung der Bildungsmesse in Ravensburg zuständig. Im Jahr 2006 begann er aus den hierbei gewonnenen Erfahrungen ehrenamtlich mit Einführungsveranstaltungen an den Schulen der Region um Ravensburg. Die Einführung soll die Schülerinnen und Schüler dazu motivieren, die Bildungsmesse zu besuchen. Sie soll vor allem darüber informieren, worum es bei der Bildungsmesse geht und welche Informationen besonders wichtig sind. Dadurch hilft Herr Schmid den Jugendlichen bei der Berufswahl. Nebenbei unterstützt er die Schülerinnen und Schüler in Form von „Bewerbschecks“, um diese für die Berufswelt fit zu machen. Mittlerweile wurde sein Angebot auch auf den Konstanzer Raum ausgeweitet.

68

Evangelisches Jugendwerk Baltmannsweiler-Hohengehren e.V.
73666 Baltmannsweiler
Telefon: 01801-010301-68

Das Projekt „Bau und Betrieb einer kostenlosen Outdoor-BMX-Bahn“ begann im Februar 2008. Das Jugendwerk stellte bei einer Sitzung fest, dass zwischen Jugendlichen und Menschen über 30 Jahren kaum Berührungspunkte bestehen. Mit dem gemeinsamen Bau wird das Ziel verfolgt, beide Altersgruppen einander wieder näher zu bringen. Positive Nebeneffekte sind dabei die Bewegung im Freien, die Verantwortung, die jedem Mitwirkenden zuteil wird, und natürlich der Teamgeist, der sich bei dieser gemeinsamen Tätigkeit entwickelt. Nach der voraussichtlichen Fertigstellung der Bahn im Oktober 2009 liegt es an den Jugendlichen selbst, diese zu warten und zu pflegen. Außerdem werden dann Workshops zur richtigen Reparatur von Fahrrädern angeboten.

69

Studenten-beraten e.V.
76530 Baden-Baden
Telefon: 01801-010301-69

Dieser Verein wurde im März 2008 von Studierenden gegründet, die sich am Anfang ihres Studiums Fragen stellten, wie z.B. „welche Universität ist für mich geeignet, welcher Studiengang ist gut, was bietet er inhaltlich, welche Berufschancen habe ich danach“ etc. So machte sich die Gruppe daran, eine Homepage für Studienanfängerinnen und -anfänger zu erstellen. Außerdem organisieren sie Vorträge und Informationsveranstaltungen an Schulen. Auf der Homepage sind alle Hochschultypen mit den jeweiligen Studiengängen gesamthaft aufgelistet. Zum Erfahrungsaustausch mit anderen Studentinnen und Studenten werden dort Beiträge von Studierenden zu verschiedenen Studiengängen eingestellt und bewertet. In Zukunft soll diese Homepage professionalisiert und auch bekannter gemacht werden.

Ihre Energie für eine gute Tat!

Danke an alle, die sich am Wettbewerb „Echt gut!“ beteiligt haben. Denn nichts ist wertvoller als Energie, die Menschen für Menschen einsetzen. Die EnBW unterstützt diese Tatkraft seit Jahren mit dem Sonderpreis „EnBW Ehrenamt Impuls“. Wählen Sie jetzt Ihren Favoriten!

www.enbw.com/ehrenamt

EnBW

Energie
braucht Impulse

So sehen Sieger aus. Die Preisträger 2008

ECHT GUT!
EHRENAMT IN BADEN-WÜRTTEMBERG



Ministerpräsident Günther H. Oettinger betonte im Januar 2009 bei der Preisverleihung: „In keinem anderen Land gibt es so viele ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger.“

Rund 1000 Bewerbungen für den Ehrenamtswettbewerb gingen im Jahr 2008 ein. Über 26.000 Bürgerinnen und Bürger haben über den Ehrenamtspreis „Echt-Gut!“ abgestimmt und am 16. Januar 2009 war es dann soweit: Die Sieger des Ehrenamtswettbewerbs wurden im Rahmen einer großen Gala im Neuen Schloss in Stuttgart vorgestellt und geehrt.

In der Kategorie „Lebendige Gesellschaft“ gewann „Kinder in Not – Schwester Stefanie“ aus Bruchsal. Das Engagement umfasst Intervention und Prävention für Kinder in Not sowie Hilfe für Kinder und Jugendliche in sozial schwachen Familien. Kennzeichnend ist, dass es sich um eine Direkthilfe handelt. Schwester Stefanie besucht die bedürftigen Familien beziehungsweise Kinder und überbringt die notwendigen Hilfsgüter wie Lebens- und Nahrungsmittel, Artikel für den täglichen Bedarf und Bekleidung. Sie vermittelt auch Bildung und Förderung. Oft ist eine Ergänzung der Gesundheitsvorsorge bzw. Krankenhilfe notwendig. Wichtig ist ihr auch die sinnvolle Freizeitbeschäftigung;

so verteilt sie Spielsachen und besorgt gesponserte Karten für Frei- bzw. Hallenbad. Über die Verteilung von Gütern hinaus unterstützt sie Jugendliche bei Bewerbungsschreiben.

Sieger in der Kategorie „Umwelt und nachhaltige Entwicklung“ war der „Heimat- und Verschönerungsverein Oberachern e. V.“. Der Verein arbeitet seit über 80 Jahren ehrenamtlich für das Gemeinwohl. Er pflegt neben zahlreichen anderen Projekten seit über fünf Jahrzehnten einen wild-romantischen Fußweg, der durch die sogenannte „Wolfsschlucht“ im Gemeinwald von Oberachern führt. Nachdem der Weg durch den Orkan „Lothar“ 1999 zerstört worden war, wurde er in diesem Jahr in Stand gesetzt, indem z.B. vier Brücken neu errichtet wurden und der alte hölzerne Brunnen einem neuen Brunnen aus Sandstein weichen musste.

Über die Ehrung in der Kategorie „Sport und Kultur“ durfte sich der Verein „Historische Narrozunft Villingen 1584 e.V.“ freuen. Die Narrozunft hat sich den Erhalt der ehemaligen Zehntscheuer der Universität Freiburg, deren ältester Bauteil aus dem 13. Jahrhundert stammt, auf die Fahnen geschrieben. Die Zehntscheuer ist eines der bedeutendsten Kulturdenkmale in Villingen-Schwenningen. Da sie für eine

private Nutzung kaum in Frage kommt, stand sie seit Jahren leer. Um die Zehntscheuer vor dem Zerfall zu retten, hat die Narrozunft sie erworben und baut sie zu einer zentralen Begegnungsstätte um. Der Umbau erfolgt nahezu ausschließlich durch Eigenleistung der Mitglieder der Zunft. Die Mitglieder der Zunft werden dafür geschätzte 20.000 freiwillige Arbeitsstunden leisten müssen.

Der Verein „Förderkreis für tumor- und leukämie- kranke Kinder Ulm e.V.“ errang den 1. Platz in der Kategorie „Soziales Leben“.

Neben einigen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern setzen sich fünf Ehrenamtliche für krebskranke Kinder, die an der Uniklinik Ulm behandelt werden, und für deren Familien ein. Um eine bestmögliche Betreuung der kleinen Patientinnen und Patienten durch ihre Eltern und Geschwister zu ermöglichen, stellt der Förderkreis für die Familien insgesamt 30 Appartements zur Verfügung. So können die Eltern während der Behandlung ihrer kranken Kinder in der Nähe bleiben und den Kindern zur Seite stehen.

Der Sonderpreis „Junge Macher“ ging an die „Jugendkapelle Gemeinde Krauchenwies“. Gemeinsames Musizieren unter jungen Menschen wird in der Gemeinde Krauchenwies groß geschrieben. Dazu trägt in hohem Maße das Engagement von Fabian Göggel, Annika Hofmann und Thomas Kempf bei. Die drei Jugendlichen organisieren selbstständig und eigenverantwortlich seit September 2006 eine Jugendkapelle in ihrem Ort, der alle Jugendlichen aller Musikvereine der Gemeinde Krauchenwies angehören. Zur Arbeit der Ehrenamtlichen gehören die Organisation der Proben und Auftritte, die Anschaffung von Noten und Ordnern sowie die Verwaltung des Projekts. Die Jugend-Combo tritt bei gemeinnützigen Veranstaltungen

auf, beispielsweise im Seniorenheim Krauchenwies und in der Seelsorgeeinheit Krauchenwies-Rulfingen.

Der Verein „Lichtblick-TAK e.V. für trauernde Kinder und Jugendliche und deren Familie“ wurde mit dem Sonderpreis „EnBW Ehrenamt Impuls“ ausgezeichnet. Der Verein bietet bei Todesfällen den betroffenen Kindern, Jugendlichen und Familien, aber auch allen Institutionen, die betroffen sind, Unterstützung an. Dies kann in Form einer Betreuung per Telefon geschehen oder in einem persönlichen Gespräch. Die Betroffenen können über ihre Erfahrungen sprechen und sie so besser verarbeiten. Auf diese Weise kann es gelingen, dass die Trauernden wieder neue Kraft, Orientierung, Zuversicht und Lebensfreude bekommen.

Impressum

Herausgeber:

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg


Verantwortlich für den Inhalt:

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
– Landesbüro Ehrenamt –
Neue Kanzlei
Königstraße 44
70173 Stuttgart
Telefon: 0711/279-2698
Telefax: 0711/279-2795
E-Mail: echt-gut@km.kv.bwl.de
Internet: www.echt-gut-bw.de

Druck:

Röhm Typofactory Marketing GmbH
Böblinger Straße 68
71060 Sindelfingen
Telefon 0 70 31/8 62-6 30
Telefax 0 70 31/8 62-6 01
eMail info@roehmszbz.de
www.roehm-druck.de

Wir können alles. Außer Hochdeutsch.

 Spitzenleistungen sind in Baden-Württemberg Ehrensache. Wenn Sie wissen wollen, was wir außer viel Engagement, guten Universitäten und jeder Menge Sonnenstunden noch zu bieten haben, testen Sie uns unter www.baden-wuerttemberg.de



Baden-Württemberg